

FANNY UND ALEXANDER

Ein Musical nach Ingmar Bergmans Film

von

GISLE KVERNDOKK (Musik) und

ØYSTEIN WIIK (Buch und Gesangstexte)

Deutsch von Elke Ranzinger und Roman Hinze

Auftragswerk des Landestheaters Linz



**Uraufführung am 16. April 2022, Landstheater Linz,
Schauspielhaus**

Weitere Aufführungen: 23./29./30. April

11./15./26. Mai, 5./14./16./25. Juni

Voraufführungen: 8. und 9. April





Ein neues Bergman-Musical steht ins Haus: Gut vierzig Jahre nach Sondheims [LÄCHELN EINER SOMMERNACHT](#) stellt das erfolgreiche norwegische Team Gisle Kverndokk (Musik) und Øystein Wiik (Buch und Gesangstexte) [FANNY UND ALEXANDER](#) vor. Bergmans 1982 als sein vorletzter Film realisierter Stoff wird in Kverndokks und Wiiks Musicalfassung am 16. April 2022 am Landestheater Linz uraufgeführt. Die deutsche Übersetzung erarbeiteten Elke Ranzinger und Roman Hinze.

*Die Laterna magica / die Welt ein großes Spiel /
die Welt im Kerzenschein / die Welt, die einmal meine war –*

Der Komponist Gisle Kverndokk sagt: „Ich war überrascht, wie gut es sich für das Musiktheater eignet. (...) FANNY UND ALEXANDER ist eine Hommage an das Theater, das Leben, die Liebe und die Kunst. Die Charaktere sind so vielfältig, und in der Geschichte gibt es überall Musik“. (Das komplette Interview mit dem Online-Magazin „Broadway World“ ist [hier nachzulesen](#)). Nicht zuletzt gehe es in FANNY UND ALEXANDER auch um Magie und Rätsel. Der Stoff sei der anregendste überhaupt, mit dem er je umgegangen sei, sagt der im Musiktheater äußerst versierte Komponist. Seine Musik solle „Zeit, Atmosphäre und Dramatik“ der Geschichte nachempfinden und der großen Anzahl von Figuren mit vielen, sehr unterschiedlichen musikalischen Themen gerecht werden.

In FANNY UND ALEXANDER, seinem erfolgreichsten und ungewöhnlich poetischen Film, verarbeitete Ingmar Bergman zahlreiche autobiographische Motive. Erzählt wird zunächst aus dem meist heiteren Alltag der wohlhabenden Theaterfamilie Ekdahl, aus der die beiden Kinder Fanny und Alexander herausgerissen werden, nachdem ihre plötzlich verwitwete Mutter Emilie sich erneut verheiratet. Aus der schwierigen Situation bei ihrem Stiefvater können sie dank mutiger, aber auch mysteriöser Helfer entkommen und kehren mit ihrer Mutter in das Haus ihrer unbeschwerten Kindheit zurück.

*Schütz unsre kleine Welt, sei gut / und unbekümmert wie ein Kind /
begreif das unbegreiflich Große / in dem Kleinen, das wir sind –*

Der mit vier Oscars gewürdigte Film, den der damals 64-jährige Bergman als seinen letzten ankündigte (es folgte dann 2003 doch noch [SARABANDE](#)) wird im Lexikon des Internationalen Films so charakterisiert: „Seine Erinnerung an glückliche und angstvolle Momente der Kindheit ist nicht weniger bitter und scharfsichtig als in früheren Werken, hat hier jedoch die Form eines prächtigen, sinnlichen und detailverliebten Schauspiels, das nicht zufällig im Theatermilieu angesiedelt ist“.

FANNY UND ALEXANDER - Musical von Øystein Wiik und Gisle Kverndokk

Uraufführung am 16. April 2022, Landestheater Linz, Schauspielhaus

Darsteller

Hauptrollen: 4 Damen, 5 Herren

Kinderrollen: 1 Junge (Spielalter 10 Jahre), 2 Mädchen (Spielalter 8 Jahre)

Ensemble (inkl. Nebenrollen): 3 Damen, 4 Herren

Orchester

Flöte / Piccolo - Oboe / Englisch Horn - Klarinette / Bassklarinette - Fagott / Kontrafagott -
Trompete / Flügelhorn - Horn - Posaune - Harfe - Klavier - Schlagzeug / Drums -
Streichquartett - Kontrabass

Infotrailer auf Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=EnA_yrtS4-k

Weitere Informationen

Verlag Musik und Bühne: <https://www.musikundbuehne.de/nc/stuecksuche/detail/werk/zeigen/fanny-und-alexander-kverndokkwiik.html>

Landestheater Linz: <https://www.landestheater-linz.at/DE/sitemap/lth/stuecke/detail?EventSetID=3491&ref=3491135211161&spielzeit=2021/22>

(Credit Titelfoto: Robert Josipovic, Fotos: Landestheater Linz)



Gisle Kverndokk & Øystein Wiik



Geboren 1967 in Trondheim, ist **GISLE KVERNDOKK** einer der vielseitigsten Komponisten seiner Generation. Er studierte an der Staatlichen Musikakademie in Oslo und an der Juilliard School in New York Komposition, Orchesterleitung, Klavier und Flöte.

Gisle Kverndokk komponiert für nahezu alle Genres, wobei neben Vokal-, Kammermusik- und Orchesterwerken das Musik- und Tanztheater ein Schwerpunkt in seinem Schaffen einnimmt. Sein erstes abendfüllendes Bühnenwerk **„Der Falkenturm“** (Libr. Erik Fosnes Hansen) kam 1990 auf die Bühne; die Kinderoper **„Das Wundermittel“** nach Roald Dahl wurde 1995 von der Norwegischen Komponisten-Vereinigung zum Werk des Jahres gewählt. Seine Radio-Oper **„Bokken Lasson – stumbling success“** gewann den Prix Italia 2000. 2005 hatte an der Norwegischen Nationaloper seine Oper **„Die vierte Nachtwache“** nach dem Roman von Johan Falkberget Premiere, die enthusiastisch aufgenommen wurde.

GISLE KVERNDOKK UND ØYSTEIN WIIK bilden das derzeit produktivste und erfolgreichste europäische Autorengespann im Bereich Musical. Nach dem Erfolg von **„Sofies Welt“** 1998 folgte im Jahr 2001 **„Vincent van Gogh“**. Ein Jahr später war die Uraufführung von **„Gefährliche Liebschaften“**, dem, wiederum knapp ein Jahr später, das Musical **„Heimatlos“** folgte, das nach seiner Uraufführung im Oktober 2003 (Regie: Matthias Davids) in Oslo zu einem der größten Musicalerfolge Nordeuropas wurde. Wiik und Kverndokk wurden von der Norwegischen Nationaloper beauftragt, die Eröffnungsooper für das neue Opernhaus in Oslo zu schreiben: **„Jorden Rundt“**, nach



Der 1956 geborene Norweger **ØYSTEIN WIIK** erhielt seine Ausbildung an der Staatlichen Theaterhochschule in Oslo sowie in Wien, Bologna und London. Als Sänger und Schauspieler trat er in zahlreichen Musiktheater-, Film- und Fernsehproduktionen auf und hat an

mehreren CD-Einspielungen mitgewirkt. Im Genre Musical spielte er Hauptrollen u.a. als Jean Valjean in **„Les Misérables“** (sowohl im Londoner West End als auch in Oslo und Wien), **„Jesus Christ Superstar“**, **„Sweeney Todd“** und **„Evita“**. Schon während seiner Studienzeit fing Øystein Wiik an zu schreiben, zunächst für Revuen, danach Kinderstücke und Liedtexte für verschiedene Interpreten. Seit 2010 schreibt Wiik auch sehr erfolgreich Kriminalromane, inzwischen sind es zehn, darunter die ins Deutsche übersetzten **„Tödlicher Applaus“** und **„Leiche in Acryl“**.

Jule Vernes Roman **„In 80 Tagen um die Welt“** (UA Mai 2010).

Für die Domstufen in Erfurt schrieb das Autoren-duo **„Martin L. – Das Luther-Musical“**, das dort im Sommer 2008 in der Regie von Matthias Davids uraufgeführt wurde. 2016 wurde **„In 80 Tagen um die Welt – Oder Wie viele Opern passen in ein Musical?“** am Landestheater Linz uraufgeführt. 2019 feierte auf den Erfurter Domstufen die Musicaladaption von **„Der Name der Rose“** ihre Uraufführung, bevor im April 2022 **„Fanny und Alexander“** am Schauspielhaus Linz herauskommt.

(Credit Fotos: Svein Finneide)